

- Aktion „Sicher ankommen“ -

Zu den Schulanfangszeiten herrscht vor unserer Schule oft ein ziemliches Verkehrschaos. Vor der Schule stauen sich die „Elterntaxis“, Verkehrsteilnehmer behindern sich gegenseitig und es kommt mitunter zu gefährlichen Situationen für unsere Kinder. Es entstehen Rückstaus, Kinder werden mitten auf der Straße herausgelassen und Parkverbote vollständig und beharrlich ignoriert!

Viele Eltern möchten ihre Kinder mit dem Pkw bis vor den Schuleingang fahren und ihnen so einen sicheren Schulweg garantieren – doch das Gegenteil wird erreicht. Durch verbotswidriges Halten oder riskante Wendemanöver behindern manche nicht nur andere Verkehrsteilnehmer, sondern gefährden auch viele Kinder – die eigenen eingeschlossen.

Aus Sicht der Unfallstatistik stellt die Mitfahrt im Pkw ein größeres Risiko für Kinder von sechs bis neun Jahren dar, als die Fortbewegung mit jedem anderen Verkehrsmittel. So kommen jährlich mehr Kinder im Pkw der Eltern zu Schaden als durch die selbstständige Mobilität zu Fuß.

Gefährdungen und Behinderungen resultierten überwiegend aus dem Fehlverhalten von Eltern beim Bringen oder Abholen ihrer Kinder. Dazu zählen die Behinderung von Schulbussen, gefährliche Fahr- und Wendemanöver sowie unerlaubtes Halten im Halteverbot. Die Kinder können Gefahren nicht immer richtig einschätzen. So konnte wiederholt beobachtet werden, dass sie direkt vom Fahrzeug zur Straße hin aussteigen oder zwischen parkenden Fahrzeugen die Fahrbahn überqueren.

Um Eltern auf die Problematik aufmerksam zu machen findet die Elternaktion „Sicher ankommen“ in der Woche vom 26.-30.10.2020 statt. Mit dieser Aktion soll besonders auf die gefährliche Verkehrssituation vor Schulbeginn an unserer Schule hingewiesen werden und Möglichkeiten aufgezeigt werden, um diese zu verbessern.

Es werden noch engagierte Eltern gesucht, die die Aktion mit ihrer Mithilfe unterstützen. Interessierte Eltern können sich gerne bei Kristin Biemüller (kristinbiemueller@gmx.de) melden.